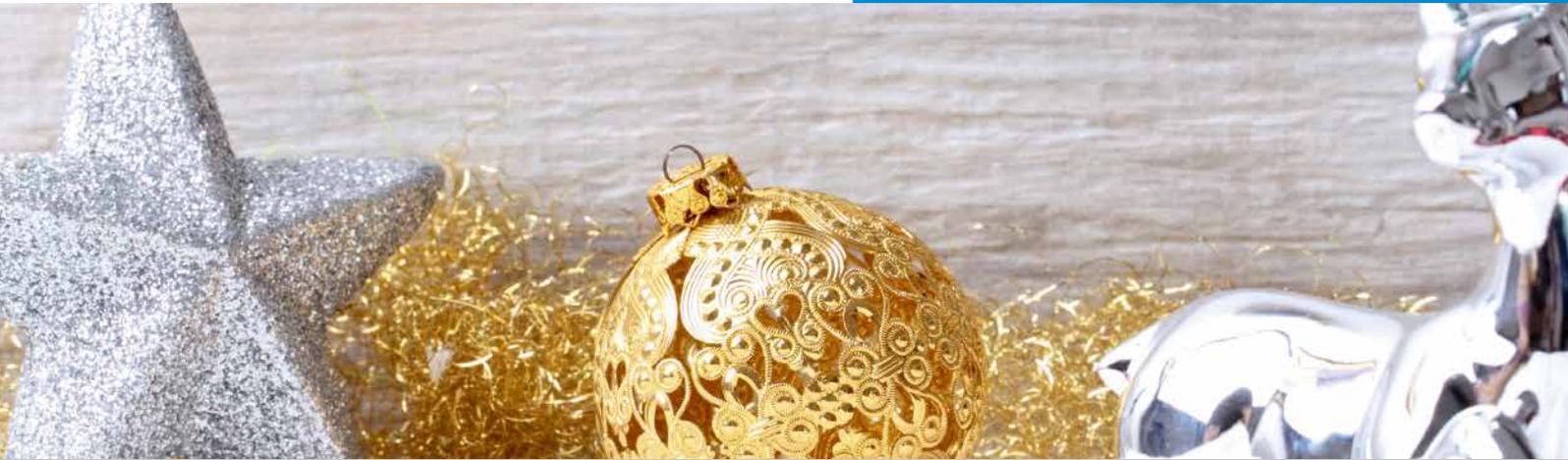


# freiRaum



Kundenmagazin der Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG



Veranstaltungen

---

Senioren-  
Weihnachtsfeier



Rezepte

---

Einfach mal  
einfach genießen



## Liebe Mieter, Mitglieder, Freunde und Partner,

wenn das Jahr so langsam zur Neige geht, die Tage kürzer und die Abende gemütlicher werden (auf der Couch, unter der Wolldecke), neigen wir alle dazu, Bilanz zu ziehen. Wie sah für uns persönlich 2015 aus? Was ist besonders gut gelungen, was waren die Höhepunkte des Jahres? Was die Ereignisse, die mit Schmerz und Sorge verbunden waren und die genauso in jeden Rückblick gehören.

Auch wir möchten uns gerne zum Jahresende einmal zurücklehnen und Plus- und Minuspunkte gegeneinander aufwiegen. Denn auch wenn unser Zauberwort die „Zukunft“ ist, wissen wir doch genau, dass sich diese immer aus der Vergangenheit und der Gegenwart entwickelt und nicht einfach so vom Himmel fällt. Glücklicherweise wiegt auch in diesem Jahr die Schale mit den positiven Erinnerungen schwerer. Nicht nur das wirklich unvergessliche Mieterfest kommt uns in den Sinn, auch die vielen Aktivitäten, mit denen wir unseren Bestand modernisiert haben und

damit die Weichen für die Zukunft gestellt haben.

Damit soll keineswegs gesagt sein, dass es jetzt Zeit wäre, sich auf dem Erreichten auszuruhen. Wir kennen die großen Herausforderungen, die nach wie vor auf uns warten – aber wir sind weiterhin bereit, sie mit der Überzeugung anzugehen und zu meistern, dass wir damit etwas Wichtiges für die Menschen hier tun – und unseren Beitrag für die Weiterentwicklung der Region leisten, in der wir alle gemeinsam gerne leben.

Die nahende Weihnachtszeit ist gleichzeitig eine Einladung zu etwas Demut. Denn bei allen Sorgen, die uns selber umtreiben, bekommen wir besonders in diesem Jahr drastisch vor Augen geführt, wie viele Menschen in sehr viel größeren Nöten sind als wir. Auch sie sind in unseren Gedanken, wenn wir Ihnen allen friedliche, besinnliche Feiertage wünschen – und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**Ihre Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG**



## GWG aktuell

GWG: Neues Logo - neuer Name	04
Rückblick: Mieterfest	05
Rauchwarnmelder eingebaut	07
Sanierung von Treppenhäusern	07

## GWG wohnen & leben

Was ist zu tun im Todesfall?	06
Wohnideen	08 - 11
Rezepte - Einfach mal einfach genießen	14 - 17

## GWG lebenswert

"Omas Tipp"	12
Veranstaltungen	13
Auf die Stifte, fertig, los!	18
Rätseln und gewinnen	19



## Impressum

Herausgeber:  
Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG  
Mühlenstraße 44 | 39307 Genthin  
Telefon: 0 39 33 / 94 81 - 0 | Telefax: 0 39 33 / 94 81 49  
E-Mail: info@gwg-genthin.de

Ausgabe: Dezember 2015  
Auflage: 1.600 Stück  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Konzept, Text, Gestaltung, Realisation:  
Media Verlag Celle GmbH & Co. KG  
Hunäusstr. 7 A | 29227 Celle

## Notfall-Service

Unser Technischer Bereich steht Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten zur Verfügung, um Schäden und Mängel schnellstmöglich zu beheben.

In Notfällen ist die GWG aber selbstverständlich auch außerhalb der Geschäftszeiten für Sie da.

**NOTFALL-NUMMER:**  
**0172 / 34 57 818**



# Neues Logo - neuer Name



*Wohnen mit Zukunft*

Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft e.G.



## Zukunft, die man sieht!

Wer auf einem erfolgreichen Kurs bleiben möchte, muss sich den Mut zur Veränderung bewahren. In unserem Fall ist es nicht schwer, Veränderung aktiv zu erleben. Dazu genügt ein Blick ins Fotoalbum: Vergleichen Sie den Gebäudebestand vor 25 Jahren mit den Objekten, die uns heute zur Verfügung stehen, und Sie werden sehen, dass sich schon vieles zum Besseren gewandelt hat.

Unser Anspruch, ein zeitgemäßer Partner für Mieter, kooperierende Unternehmen und die Öffentlichkeit in unserer Region zu sein, manifestiert sich nun auch in einer Veränderung, die unsere Firmierung und unseren grafischen Auftritt betrifft: Wir haben uns umbenannt!

Statt des etwas aus der Zeit gefallenen „GWG Frohe Zukunft“ reduzieren wir uns jetzt auf „GWG“ und erklären in einer Unterzeile mit unserer Firmierung, was hinter der Abkürzung steckt: Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG.

Haben wir damit die Zukunft einfach über Bord geworfen? Keinesfalls! Nach wie vor ist sie uns Richtschnur, all unsere Aktivitäten sind darauf abgestimmt, auch morgen und übermorgen noch ein verlässlicher Anbieter von hohem Wohnkomfort zu bezahlbaren Konditionen zu sein. Um das auch in unserem Auftritt klarzustellen, ergänzen wir künftig unser Logo mit einem in lebendiger Schriftart präsentierten Slogan: „Wohnen mit Zukunft!“

# MIETER-FEST

## - Wer lässt sich schon vom Regen stören -

Ein Wetter wie auf stürmischer hoher See: abwechselnd Regen und Wind, nasse Böen, die in die Kleidung fahren. Und trotzdem bleibt die Stimmung der vielen Anwesenden vergnügt und fröhlich. Die Organisatoren und Besucher des GWG-Mieterfestes ließen sich nicht von ungemütlichen Naturgewalten aus der Fassung bringen, sondern taten, wofür sie sich getroffen hatten: feiern!

Die Freifläche am Spielplatz in der Gröblerstraße wurde bereits am Nachmittag zum Anziehungspunkt für Groß und Klein und verwöhnte die Teilnehmer des Festes in den kommenden Stunden mit einem abwechslungsreichen Programm.

So probierten sich viele Kinder an einer Maschine, mit der sie Seifenblasen produzieren konnten, die der Wind über die gesamte Veranstaltung trug. Und wenn so mancher der jungen

Besucher mit einer auffälligen Kopfbedeckung unterwegs war, lag das an Clown Lulu Lustig aus dem vogtländischen Falkenstein, der unermüdlich für seine kindliche Fanschar Hüte aus Luftballons knetete.

### Super Stimmung mit DJ & Live Band

Wer Göttin Fortuna auf die Probe stellen wollte, konnte das am Glücksrad der GWG tun, das sich dank des Engagements der Mitarbeiterinnen Anja Block, Diana Dielas und Christiane Heuer unermüdlich für neue Gewinner drehte.

Nach dem nachmittäglichen Kaffeetrinken mit Kuchenbuffet ging es abends rockig zur Sache. In bester Biergartenatmosphäre heizte DJ Jürgen Werner die Gäste ein, bis eine Live-Band das Ruder übernahm: „The Artcores“ aus Zerbst spielten klassische Rocktitel und ließen sich dabei auch durch den anhaltenden Regen nicht aus dem Takt bringen.



## THE ARTCORES

# Was ist zu tun im Todesfall?

Der Verlust eines Angehörigen oder nahestehenden Menschen ist nie ganz leicht zu verarbeiten. Unabhängig vom persönlichen Schmerz und der damit verbundenen Trauerarbeit kommen auf die Hinterbliebenen ganz konkrete Aufgaben zu, die beispielsweise das Vermögen des Verstorbenen betreffen, das laut Gesetz an einen Erben oder eine Erbengemeinschaft übergeht.

Im Zusammenhang mit der GWG sind zwei Dinge zu bedenken und zu beachten: Zum einen gibt es die vertraglich gesicherte Dauernutzung, also das Recht auf gemieteten Wohnraum. Zum anderen gibt es die Anteile, die ein Mitglied an der Genossenschaft hält.

## Was passiert mit der Wohnung?

Der Erbe hat einen Anspruch auf Weiterführung des Mietverhältnisses, das heißt, er oder sie kann die betreffende Wohnung weiterhin nutzen. Sollte das gar nicht der Fall sein, kann der Erbe innerhalb

eines Monats mit vertraglich vereinbarter oder gesetzlicher Frist kündigen. Dazu genügt eine schriftliche Kündigung oder sogar eine mündliche Erklärung, die bei der GWG zu Protokoll genommen wird.

**WICHTIG:** Es ist nötig, das der Erbe dokumentieren kann, dass er auch wirklich der Erbe ist. Dazu genügt ein sogenannter Erbschein, den man beim Amtsgericht Burg, Nachlassgericht, In der Alten Kaserne 3 beantragen kann.

## Was passiert mit den Genossenschaftsanteilen?

Diese Frage ist recht einfach zu beantworten. Bleibt der Erbe in der Wohnung, gehen die Anteile auf ihn über und sichern seinen Anspruch auf Dauernutzung des Wohnraums. Entscheidet sich ein Erbe oder eine Erbengemeinschaft für die Kündigung, werden die Anteile gemäß § 12.3 der Satzung ausgezahlt.



# Rauchwarnmelder eingebaut!

Drei Wochen hat es gedauert, dann war es geschafft: Zwischen der 46. und 49. Kalenderwoche 2015 wurden sämtliche Wohnungen der GWG mit Rauchwarnmeldern ausgestattet. Betroffen davon waren alle Räume außer Küche und Bad.

Damit sind wir perfekt vorbereitet, wenn am 31.12.2015 die Rauchwarnmelderpflicht in Sachsen-Anhalt gesetzlich in Kraft tritt.

## Hier einige wichtige Fakten zu den Geräten:

- Die Rauchwarnmelder sind Eigentum der GWG, sie dürfen auf keinen Fall abgebaut werden.
- Die gesetzliche Regelung schließt eine regelmäßige Funktions- und Sichtprüfung ein. Diese erfolgt einmal im Jahr und wird durch den Eigentümer, also die GWG, veranlasst und durchgeführt.
- Die Wartung übernimmt ausschließlich die GWG.
- Sollte zwischen den Prüfungsterminen ein außerordentlicher Batteriewechsel nötig sein, ist dieser der GWG zu melden, die sich umgehend darum kümmern wird: 03933-94810.



# Sanierung von Treppenhäusern

Es ist ein zentrales Ziel der GWG, Mietern eine hohe Wohnqualität zu attraktiven Konditionen bieten zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, gehört die Bestandspflege zu den wichtigen Bausteinen unserer Geschäftstätigkeit. Aktuelles Beispiel: die Sanierung einiger Treppenhäuser in der Hasenholztrift.

Mit einer Gesamtinvestition von 112.000 Euro werden in den Gebäuden mit den Hausnummern 38, 40, 42 und 44 die Treppenhäuser wieder auf einen modernen Stand gebracht. Die Arbeiten haben bereits in diesem

Jahr begonnen und werden während des ersten Quartals 2016 abgeschlossen sein.

Zu den Maßnahmen, die hier realisiert werden, zählen die Erneuerung der Elektrosteigeleitungen, der Austausch der Elektroverteilerkästen in den Wohnungen, der Einbau von Wechselsprechanlagen in den Wohnungen, der komplette Austausch von Keller- und Bodentüren sowie einzelner Wohnungseingangstüren, die Reinigung und Reparatur der Treppenhausbeläge und abschließende Malerarbeiten.



# Wohnideen

---



# Lüften – aber mit Köpfchen!

Winterzeit, Heizungszeit – und das gute alte Problem steht wieder ganz oben auf der Tagesordnung: Wie komme ich an frische Luft, ohne dafür jedes Mal die Wohnung verlassen zu müssen? Selbstverständlich wird diese Frage noch dringlicher, wenn schwerer Bratenduft die Räumlichkeiten durchzieht. Naheliegende Antwort: Einfach lüften! Das ist zwar vollkommen richtig, aber leider nicht ganz einfach.

Beim Lüften gilt es, ein paar Dinge zu beachten, die für zwei Ergebnisse sorgen: 1. Man verschwendet nicht wertvolle Heizenergie. 2. Man vermeidet die Bildung von Feuchtigkeit, die auf Dauer zum Auftreten von Schimmel führen kann.

Faustregel Nummer Eins: Stoßlüftung ist Trumpf! Heizung runterdrehen, Fenster beherzt aufreißen – und die Situation für etwa fünf bis zehn Minuten ertragen. Dann Fenster wieder komplett zu und Heizung wieder an. Diese Prozedur kann man ruhig ein paar Mal am Tag wiederholen – je nachdem, wie lange man sich in der Wohnung aufhält und wie groß der persönliche Bedarf an Frischluft ist. Wichtig: Niemals ein Fenster auf kipp stehen lassen, wenn der Raum gleichzeitig beheizt wird.

Faustregel Nummer Zwei: Verschiedene Temperaturen trennen! Das bedeutet, dass zwischen einem unbeheizten Schlafzimmer und der mollig warmen Stube die Tür geschlossen zu halten ist. Eigentlich logisch, denn man lässt die Heizung im Schlafzimmer ja genau deshalb aus, weil man es dort kühl haben möchte.

Und wenn der Wunsch nach frischer Luft und roten Wangen mal gegen hundert Prozent steigt, spricht in der wunderschönen Region, in der wir leben, ganz bestimmt nichts gegen einen ausgedehnten Spaziergang!



## Tipps zur weihnachtlichen Wohnung

Wenn die Weihnachtsfeiertage nahen, verändert sich bei vielen von uns der Wohnraum. Traditionalisten holen die Kartons aus dem Keller und packen Deko-Sammlerstücke aus dem Erzgebirge aus. Puristen begnügen sich mit ein paar Kerzen. Romantiker lassen ihre Blicke auf kunsthandwerklich gefertigten Tannengestecken ruhen, die je nach Geschmack mehr oder weniger opulent geschmückt sind. Jeder hat seinen eigenen Geschmack – und das ist prima so. Denn nichts ist langweiliger als die Eintönigkeit – Vielfalt und Abwechslungsreichtum machen den Unterschied, und Unterschiede sorgen für die Kontraste, die jeden Tag die Spannung aufrecht erhalten.

Deshalb folgen Sie beim Dekorieren Ihres persönlichen weihnachtlichen Umfelds vor allem einem Ratgeber: Ihrem Herzen. Wenn es etwas schneller zu klopfen beginnt, liegen Sie mit Ihrer aktuellen Idee richtig. Und es galt noch immer: Wer mit Leidenschaft etwas in die Realität umsetzt, wird auch andere begeistern. Denn Leidenschaft steckt an!



# Das Fenster wird zur Visitenkarte!

Es ist ein schöner Brauch, zu Weihnachten das Fenster zu dekorieren. Zum einen, weil so die festliche Stimmung beim Rausschauen entsteht. Zum anderen aber auch, weil die vielen verschiedenen dekorierten Fenster beim Spaziergang die eigene Stadt oder das eigene Dorf in ein völlig anderes Licht tauchen.

Gerade durch die aktuelle LED-Technik sind im Geschäft oder im Internet heutzutage viele faszinierende Deko-Ideen zu finden, die leuchten, blinken, glänzen und strahlen. Doch auch wer es lieber mit der Handarbeit hält, hat tolle Möglichkeiten, Dekorationen herzustellen, die Blicke fangen und Herzen höher schlagen lassen.

Eine einfache: Sammeln Sie ein paar Lärchenzweige, idealerweise bestückt mit Zapfen. Binden Sie die Zweige mit Blumendraht zu einer fensterbreiten Girlande und fertigen Sie aus demselben Draht oder einer Schnur an jedem Ende Haken oder Schlaufen zur Befestigung. Diese Girlande kann man nun nach Belieben schmücken, zum Beispiel mit aus Papier ausgeschnittenen Formen von Herz bis Stern. Und wenn Sie es besonders effektiv angehen möchten, kombinieren Sie Ihre Girlande einfach mit einer handelsüblichen Lichterkette.



## Guter Baum, frischer Baum

Es gibt ja Dinge, auf die man zur Not zu Weihnachten verzichten könnte. Zum Beispiel das Paar Socken, das man sich gar nicht gewünscht hat. Aber andere Utensilien sind absolute Pflicht – allen voran der Weihnachtsbaum.

Über 27 Millionen Exemplare wechseln in Deutschland zur Weihnachtszeit ihren Standort von Wald oder Zuchtfarm ins Wohnzimmer.

Doch jedes Jahr dasselbe Dilemma: die große Qual der Wahl. Welcher Baum taugt besonders gut, welcher eher nicht? Und woran soll ein Mensch, der nicht das ganze Jahr mit Bäumen zu tun hat, den Unterschied erkennen? Der beginnt natürlich schon mit der Baumart. Denn im Angebot sind viele verschiedene Bäume – von der Rotfichte bis zu echt exotischen Sorten. Ein Klassiker in deutschen Weihnachtszimmern ist die Nordmanntanne, die vor allem so beliebt ist, weil sie wenig nadelt und damit sicherstellt, dass man auch in den neuen Socken, die man sich nicht gewünscht hat, über den Teppich schreiten kann, ohne sich andauernd zu pieksen.

Doch selbstverständlich kann auch ein anderer Baum viel Freude machen. Für alle gilt jedoch: Je frischer, desto besser. Wie frisch das feilgebotene Exemplar wirklich ist, erkennt man zum einen am Nadelkleid, zum anderen – auf den ersten Blick – an der Schnittstelle, die hell und etwas feucht sein sollte.

Es empfiehlt sich, den Wunschbaum frühestens zwei Wochen vor dem Fest nach Hause zu holen und hier in einen Eimer Wasser zu stellen. Nutzt man einen Wasserständer, lohnt es sich, in den Tagen vor dem Fest immer mal wieder den Wasserstand zu überprüfen – gerade frisch geschlagene Bäume ziehen noch eine Weile nach und bleiben dadurch länger in frischem Aussehen erhalten.

# Was Oma damals schon wusste...

## Diesmal: Ei, ei, ei — schon wieder Weihnachten

Oma hat's raus. Sie weiß genau, dass die Weihnachtszeit viel mehr mit Eiern zu tun hat als die Osterzeit. In den Tagen des Geschenke bringenden Langohrs macht man halt ein paar von den Dingern bunt, und fertig. Aber in der Zeit des Plätzchenbackens und der aufwändigen Festtags-Menüs hat das Ei seinen wirklichen Hauptauftritt im Jahr. Deshalb hat Oma sich intensiv mit dem Hühnererzeugnis beschäftigt und ein paar nützliche Tipps parat.

Zunächst mal wäre ja super zu wissen, ob so ein Ei überhaupt noch gut ist. Dazu kann man es natürlich einfach aufschlagen und dran riechen, was allerdings im schlimmsten Fall dazu führen könnte, dass man auch durch tagelanges Lüften den Schwefelgestank nicht mehr aus der Wohnung bekommt. Besser geeignet ist Omas Wassertrick: Eine Schale mit kaltem Wasser füllen, Ei hineingeben. Liegt es waagrecht auf dem Grund, ist es frisch. Steht es leicht schräg in die Höhe, hat es seine besten Tage hinter sich, ist aber gekocht oder gebacken noch genießbar. Steigt es an die Oberfläche, gehört es in den Müll.

Nächste Aufgabe: Aufschlagen! Hier hat Oma einen wirklich überraschenden Tipp parat. Denn jeder von uns würde die Kante einer Schüssel oder Pfanne für diesen Vorgang nutzen. Oma aber weiß, dass eine glatte Fläche viel besser geeignet ist, weil dann die Bruchstelle in der Eierschale nicht so viele Krümel aufweist. Die Gefahr, dass am Ende Schalenstücke im Essen landen ist damit deutlich verringert. Und wenn trotz all der Plätzchen und Desserts Eier übrigbleiben? Gibt's für Oma nichts Leckereres als ein Rührei

zum Frühstück. Auch hier weiß sie genau, wie es perfekt gemacht wird: Das Ei nicht mit der Gabel komplett quirlen, sondern die Eigelbe nur ein wenig durch das Eiweiß ziehen. Dann in eine Pfanne geben, auf mittlerer Hitze, mit wenig Fett. Mit einem Holzlöffel oder Schaber in ruhigen Bewegungen von innen nach außen ziehen, bis das Ei klumpft. Es sollte schön marmoriert und nicht zu trocken sein. Erst am Schluss nach Geschmack salzen und pfeffern.

Oma wünscht ei-reiche Weihnachten!



## Veranstaltungen

### Rückblick: Mieterfahrt nach Plau am See

Am 23. April konnte eine Mieter-Gruppe der GWG ihre Seetüchtigkeit unter Beweis stellen. Denn an diesem Tag führte uns die Mieterfahrt nach Mecklenburg-Vorpommern, ins malerische Städtchen Plau am See. Auf diesen ging es dann auch; nach einem sehr interessanten Stadtrundgang und einem leckeren Mittagessen stand als Höhepunkt des Tages eine Schifffahrt auf dem Programm. Fazit: Gelungene Tour mit attraktivem Ziel.



### Vorschau: Senioren-Weihnachtsfeier

Am 15.12.2015 ist es wieder soweit: Die inzwischen schon traditionelle Senioren-Weihnachtsfeier der GWG findet zwischen 14 und 18 Uhr im Stadtkulturhaus statt. Wie schon im letzten Jahr wird sich auch dieses

Mal zeigen, dass der verdiente Ruhestand nicht bedeutet, auf anregende Gespräche bei Kaffee und Kuchen zu verzichten. Und erst recht nicht darauf, zur stimmungsvollen Musik das Tanzbein zu schwingen!





# *Einfach mal einfach genießen!*

Gerade in der Weihnachtszeit neigen wir alle zu Stress in der Küche. Das ganz Besondere soll gezaubert werden, unter einem Gänsebraten, der einen Tag lang auf Niedrigtemperatur gart, geht es nicht. Oder doch? Hier mal eine Menü-Variante, die lecker ist und Stress vermeidet. Damit man mehr Zeit mit seinen Lieben und weniger Zeit hinter dem Herd verbringt.

Alle Mengenangaben in den Rezepten sind auf 4 Personen zugeschnitten.



# Linsensalat

Linsen sind eigentlich immer lecker – auch in dieser kalten Variante, die sich als Bestandteil einer Salat-Komposition genauso eignet wie als eigene Vorspeise.

Die Linsen in ein Sieb geben, mit kaltem Wasser gut abbrausen, dann in einen Topf mit kochendem Wasser geben und etwa 30 Minuten bei mittlerer Hitze köcheln lassen. Sie sollten etwas Biss behalten.

Während die Linsen garen, die Tomaten waschen und würfeln, die Zwiebel ganz fein hacken, die Petersilienblätter abzupfen und mit dem Wiegemesser zerkleinern (nicht zu fein). Die fertigen Linsen im offenen Sieb abkühlen lassen.

Den Balsamico-Essig in einer kleinen Schüs-

sel mit der feingehackten Zwiebel mischen, das Olivenöl unter Rühren zugeben, mit einer Prise Zucker, Salz und Pfeffer würzen.

Die kalten Linsen mit den Tomatenwürfeln mischen, die Essig-Öl-Sauce unterheben, mit Petersilie garnieren.

Tipp: Dieser Salat kann mit anderen Salaten (Gurke, Feldsalat) kombiniert werden. Als Vorspeise kann man ihn veredeln, indem man ein Stück gebratenen Fisch (Kabeljau) oder eine in Butter gedünstete Jakobsmuschel auf ihm platziert.

## Zutaten

- 150 g braune Linsen
- 3 große Tomaten
- 1 kleine Zwiebel
- 1 Zweig Thymian
- 1 Bunde glatte Petersilie
- 3 EL Balsamico-Essig
- 6 EL Olivenöl (kaltgepresst)
- Salz, Pfeffer, Zucker

## Zutaten

- 800 g Schweinegulasch
- 800 g Sauerkraut
- 400 g Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 2 TL Kümmel
- 4 EL Paprikapulver
- 1 TL Tomatenmark
- ¾ l Rinderfonds
- 100 g Saure Sahne
- Rapsöl, Pfeffer, Salz

# Szegediner Gulasch

In Ungarn finden sich die Experten für Gulasch, in Deutschland definitiv die für Sauerkraut. Hier eine unglaublich leckere Kombination aus beidem!

Die Knoblauchzehen zerdrücken und zermatschen, mit dem Kümmel zu einer Masse verarbeiten.

Die Zwiebeln in feine Streifen schneiden und in Rapsöl auf mittlerer Hitze glasig schmoren. Das Tomatenmark kurz mitrösten, dann die Knoblauch-Kümmel-Masse und das Paprikapulver zufügen. Alles gut mischen.

In einem Schmortopf die Gulaschstücken in wenig Öl von allen Seiten anrösten, dann

gut pfeffern und salzen. Den Rinderfonds angießen, die Zwiebelmasse zugeben. Bei geschlossenem Deckel auf kleiner Flamme ca. 40 Minuten schmoren lassen, dann das Sauerkraut (gut abgetropft) untermischen und noch einmal 20 Minuten weitergaren.

Die Saure Sahne untermischen. Zuletzt mit Salz, Pfeffer und ggf. etwas scharfem Paprikapulver abschmecken. Heiß servieren, z.B. mit Petersilienkartoffeln oder Semmelknödeln.

# Crème Brûlée

Zugegeben: Dieser Dessert-Klassiker ist leider nur einfach bis zum letzten Schritt. Denn das Herstellen der Zuckerkruste mit einem Flammenbrenner erfordert ein bisschen Fingerspitzengefühl. Unbedingt mal selbst ausprobieren, bevor man es für Gäste einplant.

Falls Sie eine Vanilleschote verwenden: Diese längst aufschneiden und das Mark herauskratzen.

Sahne, Milch und Eigelbe gut verrühren. Dann erst den braunen Zucker und Vanille untermischen. Das Ganze etwa eine Dreiviertelstunde ruhen lassen.

Den Backofen auf 150 Grad vorheizen. Die Masse in vier feuerfeste Förmchen verteilen und diese in der Fettpfanne auf die mittlere Schiene schieben. Die Fettpfanne mit kochendem Wasser randvoll füllen, den Ofen schließen. Die Masse etwa eine Stunde stocken lassen.

Die Förmchen herausnehmen und gut auskühlen lassen, am Ende im Kühlschrank (oder, Winter sei Dank, abgedeckt vor der Tür). Am Ende pro Portion etwa 1 EL weißen Zucker verstreuen und mit einem Flammenbrenner langsam überflammen, bis die Kruste krisp und hart ist.

## Zutaten

400 ml Sahne

140 ml Vollmilch

90 g brauner Zucker

5 Eigelb

1 Vanilleschote, alternativ funktioniert

auch Vanille-Essenz

weißer Zucker für die Kruste

## Ihre Kochkünste sind gefragt!

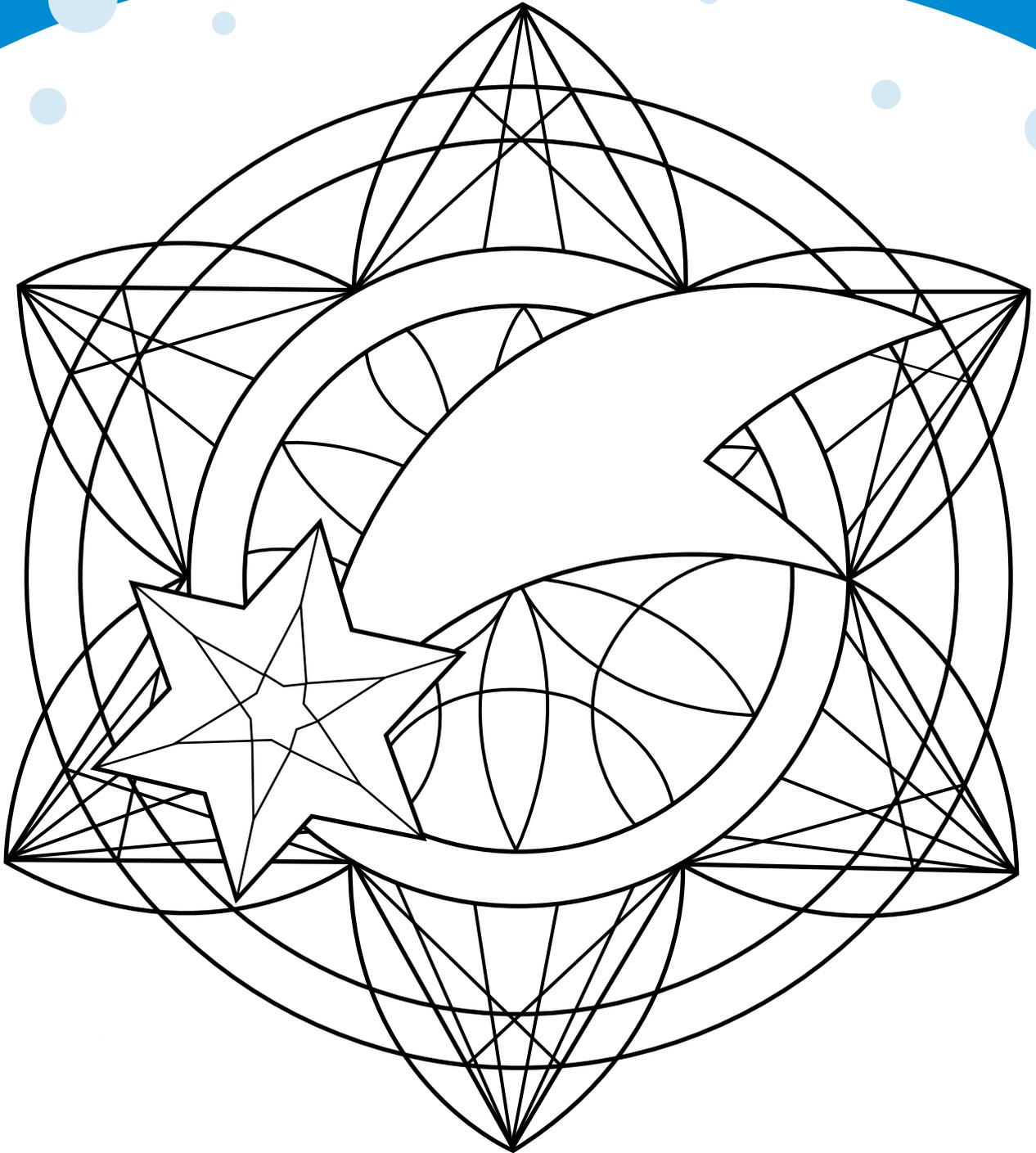
An dieser Stelle möchten wir in Zukunft gerne Lieblingsrezepte von Leserinnen und Lesern präsentieren. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe: Schicken Sie uns Ihr Rezept (im Idealfall mit einem Foto) zu – per E-Mail oder per Post an die Geschäftsstelle. Uns läuft jetzt schon das Wasser im Munde zusammen!



# Auf die Stifte, fertig, los!

Liebe Kinder,

- auch wenn es nur noch ein paar Wochen nicht langweilig wird, gibt's hier ein bisschen Ablenkung. Stifte raus, los geht's euch bestimmt sehr sehr lang. Damit sie - viel Spaß beim Ausmalen!

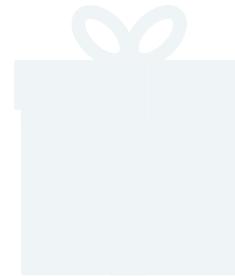
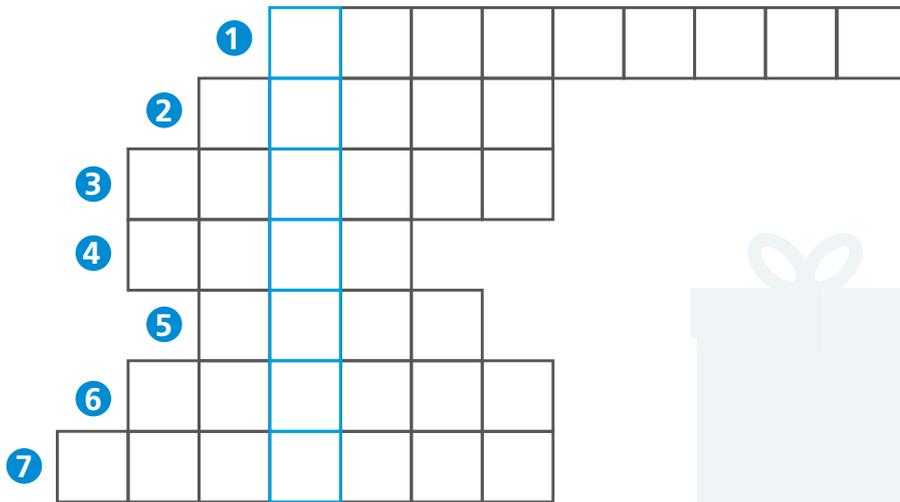
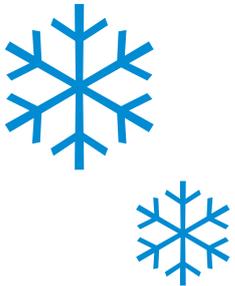


## Weihnachtskasse aufstocken – 5x20 Euro zu gewinnen!

Wie schon in den letzten Ausgaben von freiRaum möchten wir auch dieses Mal Ihre Rätselfähigkeiten testen – und Sie vor eine hoffentlich nicht allzu schwierige Aufgabe stellen. Beantworten Sie die Fragen, finden Sie das gesuchte Lösungswort

und senden Sie es bis zum 31.01.2016 an uns zurück. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir fünf Mal 20 Euro.

*Wir drücken Ihnen die Daumen und wünschen viel Spaß beim Lösen!*



# Rätsel

- 1969 fand im amerikanischen Ort Bethel ein Rock-Festival statt, das unter dem Namen eines Nachbarortes bis heute weltbekannt und legendär ist – nicht zuletzt wegen der Auftritte von Jimi Hendrix und Joe Cocker. Wie hieß der Ort?
- Zum Jahresende kehrt Anne Will mit ihrem TV-Talk in den ARD-Sonntag direkt hinter den „Tatort“ zurück. Welchen Moderator beerbt sie (Nachname)?
- Völlig atemlos stürmte ein deutscher Schlagerstar 2015 von Stadion zu Stadion und verzauberte die Massen mit einer atemberaubenden Bühnenshow. Wer war es (Vorname)?
- Viel Trubel gab und gibt es um den Weltfußballverband FIFA. In welcher Stadt hat er eigentlich seinen Sitz?
- Leipzig ist wieder eine Stadt des Fußballs – der Club „RasenBallSport“ liegt in der 2. Liga auf einem guten Platz. Doch hinter „RB“ steckt eigentlich der Sponsor des Vereins. „R“ ist eine Farbe, „B“ ein Tier. Welches Tier?
- Laut Bibel folgten drei heilige Könige einem Stern, um das Christkind zu finden. Eine andere Überlieferung steuert die Namen des Trios bei: Melchior, Balthasar – und?
- Wenn der Weihnachtsmann im hohen Norden seine Rentiere vor den Schlitten spannt, ist ihm vermutlich egal, wie diese Tiere in die biologische Systematik passen. Das Ren ist eine Art – zu welcher Familie gehört es?

### Lösungswort:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Nun alles in einen Briefumschlag und abgeschickt an:

GWG "Frohe Zukunft" e.G.  
Mühlenstraße 44  
39307 Genthin

### Die Gewinner vom letzten Mal

„Maibowle“ lautete das Lösungswort in der letzten Ausgabe. Viele haben es gefunden, unter ihnen haben wir die glücklichen Gewinner ausgelost. Wir gratulieren:  
Frau Christel Schulz (Genthin), Frau Margitta Kern (Genthin), Frau Rita Lindner (Genthin), Frau Janett Anders (Genthin) und Frau Monika Butt (Genthin)

*Eine besinnliche, erholsame Weihnachtszeit  
und einen guten Start ins neue Jahr*

wünschen Ihnen die Mitarbeiter und der Vorstand  
der Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG



*Wohnen mit Zukunft*